

Die Entscheidung für ein MARO-Projekt bedeutet mehr als nur günstig wohnen!

Zukunft gemeinsam gestalten

Die MARO eG baut Mehrgenerationenhäuser, Pflege- und Demenz-WGs. Dabei steht die Realisierung von Wohnraum als Gemeingut im Vordergrund.

MARO eG bietet für die künftigen Bewohner/innen ein Mitspracherecht und einen Entscheidungsspielraum bei der Bewirtschaftung des Hauses und der Gestaltung der Außenanlagen sowie der Gemeinschaftsflächen wie Gemeinschaftsraum und Gästeparlament. Die MARO eG fördert selbstbestimmtes, nachbarschaftliches Wohnen. Dies gelingt, wenn die Bewohner/innen eine gute Hausgemeinschaft bilden.

Gemeinsam und mit der Erfahrung der MARO eG finden sich Menschen zu lebendigen Hausgemeinschaften zusammen. Die Bildung einer guten Hausgemeinschaft beginnt schon 1-2 Jahre vor dem Einzug und wird von der MARO eG begleitet. Das bedeutet: einmal monatlich treffen sich die zukünftigen Bewohner/innen mit dem Projektleiter der MARO eG für ca. 2-3 Stunden. An diesen Treffen werden alle relevanten Themen für eine gute Hausgemeinschaft bearbeitet. In der Praxis übernehmen Bewohner Hausmeisterarbeiten und senken damit ihre monatlichen Betriebskosten.

Wer in ein Mehrgenerationenhaus der MARO eG zieht, trifft auch die Entscheidung – über die eigene Familie hinaus – als Teil der Bewohnergruppe einen Beitrag für ein zukunftsweisendes, gutes Miteinander zu leisten, Verantwortung zu übernehmen und Zusammenhalt vorzuleben. Jede Bewohnergruppe hat eine eigene Identität, Werte und Überzeugungen. Dies wird im Bewohnerprozess erforscht, erprobt, erfahren, gelebt und bildet die Basis für die Gestaltung des Alltags im Mehrgenerationenhaus.

Bei der MARO eG sind alle Mieter zugleich auch Eigentümer und damit für die Qualität und den Erhalt des Wohnbestandes gemeinsam verantwortlich. Dadurch entwickelt sich eine neue Sichtweise auf das gemeinsam verwaltete Eigentum, die eigene Wohnung und die Hausgemeinschaft.

Organisation und Strukturen für ein selbstbestimmtes, nachbarschaftliches Wohnen werden gemeinsam erarbeitet. So werden beispielsweise im Bewohnerprozess die Bildung von Arbeitsgemeinschaften, hausspezifischen Anforderungen, Themen zur Bewirtschaftung und Instandhaltung ausführlich besprochen, Verantwortliche gefunden und Hilfestellungen für den Alltag mit auf den Weg gegeben.